

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

RMIT University, Melbourne, Australien
Master: Industrial Engineering, 3. Semester
SoSe 2017

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Beginn der Vorbereitung auf ein Auslandssemester im generellen Hinblick auf ein englischsprachiges Studium bereits im WS 16/17 mit dem freiwilligen Absolvieren des Moduls „Wirtschaftsenglisch-B2“ am Fb07.

Im Anschluss, nach mehrmaliger Absprache mit Herrn Fuchs (IFO) Entscheidung für das RMIT getroffen und Bewerbung beim IFO der FH Aachen für das Studium am RMIT bis zur Frist vom 30.06.2016 eingereicht. Danach (08.2016) Absolvierung des DAAD Sprachtests (Level C1, gefordert vom RMIT).

Nach Zulassung durch die FH Aachen direkte Bewerbung (10.2016) beim RMIT, über deren Online-Plattform (Als Anlage mussten u.a. deutsche Zeugnisse (Bsp. Abi) ins Englische übersetzt hochgeladen werden). November 2016, Zulassung durch das RMIT und damit Erhalt des Angebots eines Studienplatzes. Nach darauffolgender Annahme des Angebots beim RMIT, Erhalt der „Confirmation-of-Enrolment“ durch das RMIT (Das Dokument ist die Grundlage zum Beantragen des Visums). Nov. 2016, bereits Buchung des Fluges nach Melbourne und zurück. Ebenfalls Nov. 2016 Abschluss der OSHC (Austral. Krankenversicherung, auch Grundlage für die Beantragung des Visums), aber nicht über das RMIT direkt (da die Uni Vermittlungsgebühr aufschlägt) sondern direkt bei: „OSHC ahm“.

Erst danach (12.2016) Beantragung des Visums (die Reihenfolge: Erst Uni-Bewerbung, dann Visum's-Bewerbung ist so in Australien Pflicht). Nach ca. 2,5 Wochen (12.2016) Erhalt des Visums.

01.2017: Hostel in Melbourne für die erste Woche des Aufenthalts gebucht (Space Hotel Melbourne, sehr Empfehlenswert, sehr gute Lage). Ebenfalls 01.2017, Buchung des „Airport-Pickup-Services“ des RMIT (Kostenfrei bis zur Innenstadt, man wird bei Ankunft am Flughafen abgeholt und zu seiner Unterkunft gefahren, sollte man in Anspruch nehmen, funktionierte sehr gut).

02.2017: Nach Ankunft: Kauf einer Handykarte (Anbieter Telstra: Sehr zuverlässig, beste Netzabdeckung in Australien)

Im generellen, würde ich jedem empfehlen das Visum (im Fall eines SoSe's am RMIT) bis vor Weihnachten einzuholen, und somit die meiste Organisation erledigt zu haben, da es sonst zu Jahresbeginn inklusiv der Klausuren an der FH extrem stressig werden kann.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Leider bekommt man am RMIT überhaupt keinen festen Ansprechpartner. Ich hatte lediglich einen festen Mentor (er war ebenfalls Student der Uni). Deshalb auf jeden Fall zu Beginn des Semesters beim Mentor Programm des RMIT anmelden, nur dann bekommt man einen Mentor zugeteilt.

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Vorlesungen: Die Vorlesungen waren meist sehr gut strukturiert, die Themen gut aufeinander abgestimmt. Die Inhalte waren interessant und recht fordernd, aber leider ging das vermittelte Wissen häufig nicht über den Inhalt der Folien heraus.

Unterrichtssprache: (für meine Begriffe) sehr gutes Englisch!

Professoren/Doktoren: Nicht ganz mit den Profs der FH Aachen zu vergleichen, da RMIT Profs nach meiner Auffassung häufig nur das wissen, was ohnehin schon auf den Slides steht!

Unterrichtsmaterialien: Meist sehr gut, durchstrukturiert und ziemlich Fehlerfrei!

Prüfungen: Anders als in Deutschland! Es werden idr. mehrere kleinere Prüfungen (ähnl. Testaten in Deutschland) während des Semesters abgehalten. Eine große Klausur am Ende gibt es nur selten.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Managing Human Performance: Mittel bis Hoch

Negotiation and Advocacy Skills: Hoch

The Entrepreneurial Process: Mittel bis Hoch

Understanding Personality: Mittel

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Ich glaube ja. Definitiv gibt es Kurse um das „Academic English Writing“ zu verbessern.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

Ganz okay, aber nicht mehr. Die einzige wirkliche individuelle Betreuung habe ich via meinem Mentor erfahren, aber auch nur weil ich diesen mehrfach aktiv zu Fragen und Themen angesprochen habe. Im generellen ist man als Student am RMIT mehr eine Nummer als ein individueller Student, ein Grund ist sicher, dass das RMIT sehr groß ist. An der FH ist im Vergleich alles wesentlich persönlicher. Die genannte Tatsache sollte einen vom Studium am RMIT aber nicht abhalten, für ein halbes Jahr ist das nach meiner Auffassung verkraftbar.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Bibliothek ist bei weitem nicht so gut ausgestattet wie die an der FH! Aber auch das ist im Auslandssemester sicher verkraftbar.

Die EDV-Ausstattung ist im generellen gut, das WLAN klappt aber auch am RMIT nicht vernünftig.

Sportangebote: Dabei ist der Aachener Hochschulsport wesentlich besser. Das hat mich am RMIT doch etwas enttäuscht. Nach meiner Ansicht das einzig vernünftige Angebot ist der „RMIT Outdoors Club (ROC)“

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Hinflug: 16.02.2017 (late arrive), Airline: Emirates, absolut empfehlenswert! | Abholservice des RMIT am Flughafen in Melbourne genutzt! (Kostenfrei bis zur Innenstadt)

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Nach der Ankunft: Wohnungssuche Vor-Ort (aus dem Hostel via Internet)! Das würde ich heute definitiv anders machen -> ich würde bereits von Zuhause eine Wohnung/WG via Internet suchen und reservieren! Da sehr sehr viele Leute eine Wohnung suchen ist es schwer, eine vernünftige Unterkunft zu finden, wenn man erst bei Ankunft mit der Suche beginnt. ALLERDINGS: Die Wohnheime, die über das RMIT vermittelt werden, wurden von den mir bekannten Studenten als nicht wirklich gut beurteilt. Also wahrscheinlich besser bei Privat mieten.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Lebenshaltungskosten (ohne Miete): im Durchschnitt 22,50 € pro Tag (bei Schmalkost)

Studiengebühren: 5.900,- € (pro Semester / Halbjahr)

Stipendien: Als Master-Student: PROMOS Stipendium möglich! (Bewerbungsfrist beachten)

Versicherung: OSHC (Austral. Krankenversicherung): 157,50 €, Geltungszeitraum: 6 Monate. Zusätzliche deutsche Auslandsrankenversicherung ist zu empfehlen.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Melbourne hat etwas mehr Einwohner als Berlin, es ist eine riesen Stadt und dementsprechend gibt es viele Dinge, mit denen man sich in der Freizeit beschäftigen kann. Allerdings gibt es in Melbourne (und generell in Australien) aufgrund der jungen Geschichte des Landes im Vergleich zu unseren Deutschen Städten kaum Kultur. Ebenfalls gibt es keine Partymeile, wie es in einer Stadt dieser Größe in Deutschland üblich wäre. Trotzdem gibt es natürlich Bar's usw..

Ein tolles und für internationale Studierende sehr empfehlenswertes Event ist der „Mundo Lingo Language Exchange“ in der „European Beer Bar“, jeden Mittwochabend. Dabei habe ich die überwiegende Zahl meiner Freunde / Bekannten kennengelernt! DEFINITV mal hingehen!

Restaurants: JAPANISCH: „Tokui Sushi“ beste „Maki Rolls“ der Stadt | CHINESISCH: „Crystal Jade“ traditionelles „Yum Cha“ (geniales Essen), „Impress of China“ die „Pork-Vegetable Dumplings“ sind der Hit! | KOREANISCH: „Toodouri“ (Nähe Queen Victoria Market) „Korean BBQ“ | VITNAMESE: „Dgung“ Noodle Soup

REISEN: Das ist der große Pluspunkt an einem Auslandssemester in Australien! Es gibt in diesem riesigen Land extrem viel zu entdecken und zu bereisen! (u.a. Nähe Melbourne die bekannte „Great Ocean Road“)

Melbourne ist total multikulti, deshalb fühlt man sich dort von Beginn an nicht als Fremder. Die überwiegende Anzahl der Menschen in Melbournes Innenstadt sind keine Australier, sondern Asiaten. Die Menschen sind sehr freundlich, man fühlt sich sehr sicher. Die Stadt ähnelt im groben sehr einer Westeuropäischen Großstadt, sie ist sehr sauber und hat tolle Gebäude.

Will man Australier kennenlernen, so geht das am Besten in der Uni oder auf Reisen, denn je weiter man sich aus dem Großstadtzentrum entfernt, desto mehr hat es tendenziell Australier!

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Im Gesamten kann ich ein Auslandssemester am RMIT in Melbourne weiterempfehlen. Der große Vorteil: Australien hat ähnliche Standards wie Deutschland, man lebt also während dem Auslandssemester in einem Land mit sehr geordneten Verhältnissen. Außerdem sprechen viele Menschen sehr gutes Englisch. Man kann Menschen aus ganz vielen verschiedenen Kulturen kennenlernen. Eine tolle Erfahrung, die auch bei einer Bewerbung in Deutschen Unternehmen honoriert wird!

Das RMIT ist eine Uni mit guter Organisation, tollen Gebäuden und vielen internationalen Studierenden. Außerdem hat man den Vorteil, dass man die Fächer/Module die man besuchen möchte, völlig frei wählen kann! So kann man z.B. als deutscher Engineering-Student auch mal in die Psychologie reinschnuppern (tolle Erfahrung)! Das wäre in Deutschland sicher unmöglich!

Die Nachteile an einem Studium in Melbourne: Will man Menschen aus anderen Kulturen (nicht Deutsch sprechende) kennenlernen bedarf dies Geduld und Anstrengung. Die meisten internationalen Studenten gruppieren sich naturgemäß in Gruppen von Menschen aus demselben Kulturkreis / Land. Dies kann aber überwunden werden und sollte auch überwunden werden. Ein weiterer Nachteil ist die sehr große Entfernung zu Deutschland! Ein kurzes zurückfliegen ist nicht möglich.

Bist du bereit persönliche Fragen von Studierenden zu beantworten? Wenn ja, bitte E-Mail Adresse angeben:

Ja Nein

(Deine E-Mail-Adresse wird nur auf Nachfrage an Studenten der FH Aachen herausgegeben und nicht auf der Website veröffentlicht.)

Bist du damit einverstanden, dass der Erfahrungsbericht anonymisiert auf unserer Website veröffentlicht wird?

Ja Nein